

Neuling gewinnt Raachermannl-Pokal

An sich hatten 12 Mannschaften zum 24. Raachermannl-Pokal gemeldet, am Ende reduzierte es sich auf neun Teams. Besonders bedauerlich, dass Gastgeber Albernau keine Mannschaft stellen konnte, obwohl sie an allen Turnieren in ihrer Halle teilgenommen hatten. Mit den verbliebenen Mannschaften wurden drei Dreiergruppen ausgelost. In Gruppe 1 trafen die EGL- Mannschaften Antonsthal, Gersdorf und Wildenau aufeinander. Die Begegnungen gingen auch in dieser Reihenfolge aus. In Gr. 2 setzte sich Dresden ungeschlagen durch und zwischen dem Chemnitzer PSV und Drebach gab es ein 1:1 mit dem besseren Verhältnis für Chemnitz. Bockau/Lauter gewann gegen USG Chemnitz und Sosa. In der Zwischenrunde mussten die Drittplatzierten gegen die Zweitplatzierten der anderen Staffel spielen und der Sieger aus dieser Begegnung dann gegen den Staffelsieger. In der Zwischenrunde 1 traf der Dritte Drebach auf Gersdorf und den Ersten Bockau und Drebach gelangen zwei Siege und damit die Qualifikation zur Finalrunde. Unspektakulär löste Antonsthal gegen den Chemnitzer PSV und Sosa seine Aufgaben und stand ebenfalls in Finale. Spektakuläre ging es in der Zwischengruppe 3 zu. USG Chemnitz verlor beide Spiele gegen Dresden und Wildenau. Wildenau blieb im ersten Satz gegen Dresden chancenlos (25:12), im folgenden Satz steigerten sich die Schwarzenberger allerdings reichten 25 Punkte nicht zum Satzgewinn, Wildenau musste noch 13 Punkte drauflegen um zu gewinnen. Mit diesem Satz kam die Zeitplanung des Turniers in Verzug, denn mit 38:36 war das mit Abstand das längste Match und Wildenau gelang der einzige Satzgewinn im Turnier gegen den VV Dresden.

In der Endrunde (Plätze 6-9) setzte sich Gersdorf gegen USG Chemnitz und die neuformierte und Erfahrung sammelten Sosaer durch. Um die Plätze 4-6 spielten USG Chemnitz, Wildenau und Bockau, letztere ließen jetzt merklich nach und verloren beide Spiele. Chemnitz und Wildenau trennten sich 1:1. Chemnitz aber mit dem besseren Punktverhältnis.

In der Finalrunde trafen die ewigen Rivalen der VVV Drebach/Venusberg auf Antonsthal. Antonsthal konnte zum dritten Mal in Folge die Drebacher schlagen. Gegen Dresden hatten die Drebacher keine Motivation mehr und verloren deutlich. Antonsthal führte im ersten Satz gegen Dresden bis zum 22:21, dann wendete sich das Blatt und Dresden gewann mit 26:24. Im folgenden Satz dann Dresden deutlich besser mit Sieg und Pokalgewinn.

Ergebnisse:	Pokalsieger	VC Dresden
	2. Platz	SV Antonsthal
	3. „	VVV Drebach/Venusberg
	4. „	Chemnitzer PSV
	5. „	WSG-SZB Wildenau
	6. „	SG Bockau/Lauter
	7. „	SSV B-W Gersdorf
	8. „	USG Chemnitz
	9. „	KSF Sosa